

Protocoll

über die

Jahresversammlung des Ramenzer Sängerbundes

1864.

Ein Tafellied zum Stiftungsfeste

den 2. Februar 1865.



J. J. Klig,
Secretär.

Verzeichniß

der in der Bibliothek des Königl. Hofraths zu Dresden befindlichen

1784

ein Verzeichniß von Büchern

in der Bibliothek des Königl. Hofraths zu Dresden

1784

Kamenz, den 15. December 1864.

Met.: Als die Hussiten etc.

Als wir heut uns hauptversammelt,
Haben bald vor Frost gestammelt
Folgende genannte Herrn,
Die sich unter einem Stern
Rhythmisch hier versammelt: *)

Zweiunddreißig Sangesbrüder,
Und die vier Gesellschaftsglieder:
Muppert, Kloß, Lippisch, Kilian,
Nahmen warmen Antheil dran
An dem Kachelofen. —

Jetzt der Vorstand überblickte,
Wie man zum Gesang sich schickte, —
Und wie wir zu dieser Stund'
Glieder sind vom großen Bund'
Deutscher Sangesbrüder!

Flott, als wie beim Klöfersägen,
That nun Schmidt die Rechnung legen,
Zeigte feierlich am Schluß,
Wie er heuer auch ein Plus
Von beinah 3 Thalern.

Im Betreff der Reiskasse,
Hört man nicht das Wort vom Haffe!
Wer zum Sängertage war,
Findet heute sonnenklar
Die 10 Thaler Fuhrlohn.

Drauf, nach dem Examiniren,
Folgte das Justificiren:
„Ist für richtig anerkannt“,
So schrieb an der Rechnung Rand:
Herr Karl Heinrich Stephan.

Beim Verlesen der Statuten,
Zeigten sich die alten Wuthen!
Mancher wünscht noch einen Satz,
Ob ihm gleich ein Sonntagschmaß
Lieber wär' gewesen!

*)

Stephan, Nade, E Schmidt, Reißmann,
Michael, D Müller, Baumert,
Gumbisch, K Arnold, Hornoff, August,
Nehme, Lieske, Reich, H Kloß,
Sachse, Gier'sch, Hauptvogel.

Thielemann, D Müller, Loschke,
Franke, F Schneider, F Hesse,
W Kloß, Hillmann, Zähn'chen, Zier,
A Müller, H Cunradi,
F Arnold, F F Alir.

So zum Beispiel der Herr **Loschke**,
Kam mit einer Antragsdroschke.
Doch nicht wie in **Reichenbach**
Nief er Sympathieen wach
Für das **Lehrerherze!**

Besser traf's der vielgelahrte
Organist aus **Königswarthe**.
Er will **Probe** und gleich **Wahl**,
Damit Einer nicht die Dual
Lange erst erleidet.

Dem Verein zu **Ruz** und **Frommen**
Ward einstimmig angenommen,
Daß die **Steuer** wird erhöht,
Und wer bei den **Sängern** steht,
Zahlt von nun an **doppelt!**

Höret jezt den **Paragraphen**
Von den fürchterlichen **Strafen**:
Wer im Jahr **12 Mal** gefehlt
Wird aus dem Verein geschält,
Wenn er nicht **entschuldigt!**

Kommt's zur **Einführung von Gästen**,
Gilt bei allen unsern **Festen**:
Jeder Gast wird **präsentirt**
Und darauf gleich **inscribirt**,
Zahlend auch sein **Entrée**.

Bei der **Wahl** der **Vorstandsglieder**,
Wählte man die alten wieder.
Stephan, Rade — geistescharf, —
Und der **Secretär** er darf
Ferner auch fungiren.

Während viel **Cigarren** glimmen,
Ward mit 29 Stimmen
Und mit vieler **Poesie**
Eduard, das **Geld-Genie**,
Wiederum **Kassirer**.

Als man kam zum **Archivare**,
Machte sich Herr **Reichmann rare**,
Wollte nun und nimmermehr,
Aber endlich gab **Gehör**
Er den vielen **Bitten**.

Dem **Gesamtvorstande** brachte,
Als Herr **Baumert** Anstalt machte,
Der Verein jezt seinen **Dank**,
Und mit einem **Hochgesang**
Endete die **Sizung**.

Solches haben nach **Berlesen**
Alle, die heut dagewesen,
Anerkannt, und würdevoll
Zeichnen unter's **Protocoll**:
Stephan, Mir und **Rade**.



H. Sar. H. 163,34 $\frac{1}{-}$